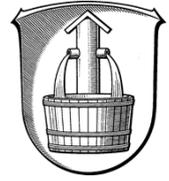


STADT STEINBACH (TAUNUS)

Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss



NIEDERSCHRIFT

Der 15. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses vom Dienstag, den 23.01.2024

Tagesordnung

1. Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin
2. Analyse und Machbarkeitsstudie Altkönighalle und Sportzentrum Steinbach (Taunus) VL-169/2023/XIX
3. Verschiedenes

Beginn 19:01 Uhr

Ende 21:18 Uhr

Anwesend

Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss

Vorsitzender

Herr Heiko Hildebrandt

Mitglieder

Frau Dr. Yvonne Binard-Kühnel

Frau Iris Diener

Herr Daniel Gramatte

Herr Dirk Hagen

Frau Laura Jungeblut

Herr Wolfgang Dreyer

für Herrn Heino von Winning

für Herrn Kai Hilbig

für Frau Ursula Nüsken

Magistrat

Herr Steffen Bonk

Herr Jürgen Euler

Herr Lars Knobloch

Herr Walter Schütz

Frau Marion Starke

Frau Claudia Wittek

Verwaltung

Herr Alexander Müller

Schriftführerin

Frau Maria Paz Rempel

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende Heiko Hildebrandt eröffnet die 15. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses gegeben ist.

Er stellt fest, dass gegen die Niederschrift der 13. Sitzung ein Einspruch von Herrn Gramatte vorlag, der jedoch zurückgezogen wurde.

Er stellt weiterhin fest, dass zur Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung vom 08.11.2023 kein Widerspruch vorliegt.

Es besteht ein Änderungswunsch zur Tagesordnung. Es solle eine neue Schriftführerin nach § 61 Abs. 2 HGO gewählt werden.

Tagesordnung

1. Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird Frau Maria Paz Rempel einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

2. Analyse und Machbarkeitsstudie Altkönighalle und Sportzentrum Steinbach (Taunus)

VL-169/2023/XIX

Herr Bürgermeister Bonk und Herr Hildebrandt, Ausschussvorsitzender, begrüßen Frau Dietz und Herrn Steiner vom Planungsbüro Kubus 360 und geben das Wort an die beiden.

Beide stellen sich vor und fahren mit der Analyse und Machbarkeitsstudie zur „Altkönighalle und dem Sportzentrum Steinbach (Taunus)“ fort. Hierbei werden auch verschiedene Varianten zum Neubau des Umkleidetракtes sowie der Erweiterung der Altkönighalle vorgestellt. Frau Dietz betont, dass die funktionale Aufteilung und Gestaltung der Halle für die damalige Zeit sehr fortschrittlich gewesen sei und ein Neubau im Wesentlichen auch so gestaltet werden würde. Darüber hinaus sei die bauliche Substanz der Halle grundsätzlich gut.

Herr Bonk fügt an, dass die Untersuchung des Hallendaches über einen externen Statiker erfolgte, die Ergebnisse aber mit in die Studie eingeflossen sind.

Die Präsentation wird nun in Abwechslung zwischen Frau Dietz und Herrn Steiner weitergeführt. Frau Diener fragt, wie hoch der Bedarf an Parkplätzen derzeit sei. Herr Müller gibt an, dass diese derzeit nicht optimal genutzt werden, aber in Variante 1 als Mindestmaß beigehalten werden.

Des Weiteren wird von Herrn Euler gefragt, ob die jeweiligen Eigentümer der betroffenen Grundstücke, insbesondere des Fitnessstudios, im Rahmen der Machbarkeitsstudie angefragt wurden angefragt und beteiligt wurden. Dies verneinte Herr Bonk mit Ausnahme der Punkte Heizung und Warmwasseraufbereitung.

Aufgrund des angesprochenen Themas bezüglich der Parkplatzsituation gibt Herr Gramatte zu bedenken, dass die Parkplätze erstens derzeit zu weit von den Sportanlagen entfernt seien, zweitens nicht barrierefreundlich zugänglich sind und die Feuerwehrezufahrt nach seiner Sicht nicht angemessen zugänglich ist. Herr Bonk erinnert daran, dass es sich bei dem vorgelegten Papier um eine Machbarkeitsstudie und nicht um eine konkrete Umsetzungsplanung handele.

Herr Hagen erbittet um Auskunft, wie lange die Sportanlagen nicht zur Verfügung stehen würden im Zuge der Sanierung. Herr Steiner geht von einem Zeitraum von ca. einem Jahr aus.

Dies wiederum bringt Herrn Hagen zur Idee, einen etwaigen Neubau auf dem Hartplatz zu bauen. Herr Bonk erklärt, dass dies eine Lösung im Sinne der Variante 4 sei.

Frau Dr. Binard-Kühnel fragt, ob es, um Kosten zu minimieren, die Möglichkeit gibt, Fördermittel zu beantragen. Herr Bonk antwortet, dass die Machbarkeitsstudie hierfür nicht detailliert genug sei und der Bund aktuell die Fördermittel zur Sanierung von Sportstätten aufgrund der derzeitigen Haushaltslage gestrichen habe.

Es werden keine weiteren Fragen zur Machbarkeitsstudie gestellt und Herr Hildebrandt verabschiedet im Namen des Ausschusses Frau Dietz und Herrn Steiner vom Planungsbüro Kubus 360.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die in Anlage zu dieser Vorlage befindliche Analyse des Büro Kubus 360, Stuttgart betreffend der Altkönighalle und des Sportzentrums Steinbach (Taunus) und der sich daraus ergebenden Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Verschiedenes

Herr Gramatte merkt an, dass es aufgrund der Umleitung an der Herzbergstr. (Einbahnstraße) für alle Parteien (Autofahrer, Fußgänger und Fahrradfahrer) gefährlich ist, an der Baustelle vorbeizufahren bzw. zu laufen. Er fragt, ob es keine verhältnismäßigere Lösung für dieses Problem gäbe.

Eine geeignetere Lösung ist unter allen zu berücksichtigen Gesichtspunkten nicht ersichtlich, antwortet Herr Müller.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Gramatte nach dem generellen Stand zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofes.

Herr Müller und Herr Bonk geben an, dass dies Aufgabe der Deutschen Bahn sei. Der Steinbacher Bahnhof sich aber bereits im DB-Projekt zum barrierefreien Ausbau befinde. Dieses sehe zwei Aufzüge vor, die den Zugang zur S-Bahnstation erleichtern sollen. Seitens der Bahn wurde mitgeteilt, dass der barrierefreie Ausbau des Bahnhofes zur Inbetriebnahme der Regionaltangente West (RTW) erfolgen soll. Dies soll 2028 der Fall sein.

Darüber hinaus erkundigt sich Herr Gramatte über den Zaun entlang des Rewe-Marktes. Dieser würde Löcher aufweisen und teilweise würde Stacheldraht auf den gehsteig ragen. Er wolle wissen, ob die Stadt diesbezüglich zur Lösung dieses Problems helfen könne.

Herr Bonk antwortete, dass die Stadtpolizei jüngst den Zaun abgegangen sei und man keine

Gefährdung für Fußgänger habe feststellen können. Bezüglich einer Reparatur des Zauns wird er sich mit dem Leiter des Marktes in Verbindung setzen. In einem vorangegangenen Gespräch konnte erreicht werden, dass die Werbung, die am Zaun angebracht war, entfernt wurde.

Abschließend fragt Herr Gramatte, ob seitens der Verwaltung Maßnahmen zur Kontrolle bzw. Verfolgung von Rotlichtverstößen eingeleitet bzw. geplant seien.

Herr Bonk verweist auf die Statistik der Landespolizei, nach der kein Verstoß aktenkundig sei, d.h. zu einem Unfall geführt habe. Jedoch sei davon nicht abzuleiten, dass es solche Verstöße nicht gebe. Die Kontrolle hingegen sei ohne technische Hilfsmittel nur sehr schwer und personalintensiv mit der Landespolizei umzusetzen. Von daher würde dieses derzeit nicht weiterverfolgt werden.

gez. Heiko Hildebrandt
Ausschussvorsitzender
des Bau-, Verkehr- und
Umweltausschusses

gez. Maria Paz Rempel
Schriftführerin